
Vogel und Luftverkehr, Band 1, Heft 1, Seite 11 - 16 (1981)

ZIELE UND AUFGABEN DES DEUTSCHEN AUSSCHUSSES ZUR VERHÜTUNG VON VOGEL-
SCHLÄGEN IM LUFTVERKEHR. (=DAVVL e.V.)

von JOCHEN HILD, Traben-Trarbach

Zusammenfassung: Der DAVVL hat sich mit Wirkung vom 01. Januar 1981 die Rechtsform eines e.V. gegeben, seine Aufgaben und Ziele neu definiert und einen neuen Vorstand gewählt. Mitglieder des neuen DAVVL e.V. sind an der Luftfahrt in irgendeiner Form Beteiligte, denen je nach Fach- und Sachkenntnis Aufgaben zukommen, die auf eine fachwissenschaftliche jedoch praxisbezogene Beratung hinauslaufen, aber auch die Forschung nicht unberücksichtigt lassen. Über den fünfköpfigen Vorstand im weitesten Sinne Fachwissenschaftler mit engem Praxisbezug - ist der DAVVL e.V. in internationale Gremien eingebunden. Das Schwergewicht der DAVVL-Tätigkeit liegt auf folgenden Arbeitsgruppen, die aus wenigen Experten bestehen: Vogelzug-Radar-Wetter, Flughafenökologie sowie Statistik.

Summary: Since January 1st, 1981 the German board birdstrike prevention has a new legal form, defined its tasks and aims and elected a new managing board. Members of the board are persons engaged in aviation in any form. These members have to give advisories to aviation corresponding to their special branch of science. By the 5 persons managing board, experts with scientific background, the board has been represented in international committees. The board is subdivided into 3 working groups, and that: radar-bird movement-weather, aerodrome ecology as well as statistics.

Auf einer Sondersitzung am 18.12.1980 auf dem Flughafen Köln/Bonn hat der ehemalige DAVVL nach fast dreijährigen Diskussionen und Besprechungen mit seinen verschiedenen Trägern beschlossen, sich die Rechtsform eines eingetragenen Vereins zu geben. Damit endete eine über 15-jährige Tätigkeit im Interesse der Flugsicherheit, damit soll aber auch ein Neuanfang gemacht werden in einer Zeit, da die Flugsicherheitsprobleme immer gravierender werden und das Luftfahrzeuggerät immer teurer wird.

Grundlage für die DAVVL e.V.-Arbeit bilden nach wie vor die Richtlinien des Bundesministers für Verkehr zur Verhütung von Vogelschlägen im Luftverkehr v. 13.02.1974 sowie der Erlaß "Vogelschlagverhütung" des Bundesministers der Verteidigung vom 11.04.1978.

Der neue DAVVL e.V., in dem Angewandte Wissenschaft, Flughäfen und Luftverkehrsträger gleichgewichtig vertreten sind, strebt eine kollektive Arbeit seiner Mitglieder an, die ihre Fach- und Sachkenntnis dieser Flugsicherheitsarbeit zur Verfügung zu stellen bereit sind. Dabei wird man auf den großen Erfahrungsschatz der letzten 15 Jahre und auf ebenso lange enge Kontakte mit ausländischen Institutionen zurückgreifen können.

Aufgaben und Ziele

"Zweck des Vereins ist die Erhöhung der Flugsicherheit durch Verringerung der Vogelschlaggefahr". Das bedeutet im einzelnen:

- "Erfahrungsaustausch und Auswertung von Vogelschlagberichten zur Verbesserung der Kenntnis über Gefahren durch Vogelschlag". Grundlage für derartige Arbeiten bilden die einschlägigen zivilen und militärischen Jahresstatistiken, die unter biologischen Gesichtspunkten ausgewertet werden mit dem Ziel, gezielte Maßnahmen initiieren zu können.
- "Entwurf und Durchführung einschlägiger Forschungsaufgaben und Versuchsprogramme oder Veranlassung von deren Vergabe an Dritte sowie fachliche Begleitung der Vorhaben". Hierzu gehört z.B. das Durchtesten bestimmter chemischer Mittel und technischer Geräte sowohl auf Wirksamkeit als auch auf Umweltverträglichkeit, wobei im zivilen Bereich ökologisch-biologischen Untersuchungsvorhaben und im militärischen Bereich radarornithologischen Untersuchungsprojekten absolute Priorität zukommt.
- "Kontaktpflege mit wissenschaftlichen Einrichtungen". Ein Verein wie der DAVVL e.V. ist auf Grund seiner "ehrenamtlichen Struktur" auf eine enge Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Instituten und Institutionen angewiesen. Das bedeutet insbesondere, daß bei entsprechenden Problemstellungen, auch das sieht die Satzung des neuen Vereins vor, Experten der verschiedensten Fachrichtungen als Sachverständige hinzugezogen werden sollen, um deren Fachverstand in die Beratungen einfließen zu lassen.

- "Mitwirkung bei ökologischen Gutachten über Flugplätze und deren Umgebung". Diese Verfahrensweise hat sich während der letzten 7 Jahre, seitdem derlei Gutachten erstellt werden, bewährt; in Zukunft wird das Schwergewicht solcher Gutachten vornehmlich auf die Bereiche innerhalb der äußeren Hindernisbegrenzungsfläche der Flughäfen/Flugplätze zu legen sein, und hier bietet sich deshalb erst recht eine enge Kontaktpflege mit Umweltschutzbehörden und -verbänden an, insbesondere dann, wenn es darum geht, durch Biotopmanagement den Raum um die Flughäfen/Flugplätze im Sinne von Flugsicherheit und Umweltschutz zu verändern.
- "Durchführung und Förderung von Bildungsveranstaltungen mit dem Ziel, das Bewußtsein für ökologische Zusammenhänge zu wecken". Seit Jahren sind die im zweijährigen Turnus von der Bundeswehr durchgeführten Tagungen der Vogelschlagbeauftragten eine feste Einrichtung. In Zukunft wird es noch mehr als bisher darauf ankommen, derartige Schulungen zu erweitern und in sie weitere Personenkreise einzubeziehen.
- "Motivation der am Luftverkehr beteiligten Personen durch Lehrtätigkeit, wissenschaftliche Veröffentlichungen und Abfassung von Kommentaren zu Zwischenfall-/Unfallberichten sowie Information durch Flugsicherheitsmitteilungen". Diesem Zweck dienen u.a. auch die seit Mitte 1981 in lockerer Folge erscheinenden "Vogelschlag-Schnellinformationen" sowie die hier vorgestellte Schriftenreihe.
- "Wissenschaftliche Beratung der am zivilen und militärischen Luftverkehr Beteiligten". Die Ad-Hoc-Beratungsmöglichkeit stellt eine der Hauptaufgaben des DAVVL e.V. dar; sie soll in Absprache mit dem Vorsitzenden kollektiv durchgeführt werden mit dem Ziel, auch kontroversen Auffassungen zu Einzelproblemen Rechnung zu tragen.
- "Beobachtung, Überprüfung und Analysierung aller biologischer Umstände und Vorgänge, die mittelbar oder unmittelbar auf die Flugsicherheit einwirken". Hier kann sich der DAVVL e.V. des großen Erfahrungsschatzes der letzten 15 Jahre bedienen, der nicht zwangsläufig unmittelbaren Bezug zum Vogelschlagproblem hat, sondern durchaus auch andere biologische Flugsicherheitsprobleme tangiert, z.B. Enteisungsmittel.
- "Beratung internationaler Luftfahrtorganisationen, Bundes- und Landesbehörden in Angelegenheiten der Verhütung von Vogelschlägen im Luftverkehr, insbesondere bei der Einführung von Normen und Empfeh-

lungen". Das bedeutet, daß der DAVVL e.V. in fachbezogenen Fragen unmittelbarer Ansprechpartner der Bundes- und Landesministerien ist, aber auch z.B., wie in der Vergangenheit praktiziert, auf unmittelbare Anforderung der ICAO (= International Civil Aviation Organization) in speziellen Flugsicherheits-Workshops tätig wird.

- "Führung von Zwischenfallkarteen und Statistiken". Dazu gibt es innerhalb des DAVVL e.V. eine spezielle Arbeitsgruppe.
- "Auswertung in- und ausländischer Fachliteratur und Umsetzung der Ergebnisse in die Praxis". Diese Aufgabe gehört zwangsläufig zur Tätigkeit einer jeden Institution, die ihre Beratungen auf wissenschaftlichen Ergebnissen zu gründen gehalten ist. Die enge Einbindung des DAVVL e.V. in den internationalen Bereich stellt sicher, daß diese Aufgabe zum Nutzen der Sache wahrgenommen werden kann.
- "Öffentlichkeitsarbeit sowie Vertretung in nationalen und internationalen Gremien". Der Öffentlichkeitsarbeit kommt eine besondere Bedeutung zu. Da oft der Eindruck entstanden ist, die Arbeit des Ausschusses richte sich gegen die Umwelt. Es läßt sich jedoch leicht nachweisen, daß diese Arbeiten meist durchaus umweltkonform sind, und daß Vogelschlagschutz gleichzeitig auch konstruktiver Vogelschutz sein kann, wenn z.B. erreicht wird, Seeadlerbrutgebiete aus Tiefflugarealen auszuklammern. Im nationalen Bereich sind die Vorstandsmitglieder in den verschiedensten wissenschaftlichen Vereinen und Organisationen vertreten ebenso wie im internationalen Bereich im Birdstrike Committee Europe mit seinen verschiedenen Arbeitsgruppen.

Mitglieder und Vorstand

Mitglieder im DAVVL e.V. können nur juristische Personen und andere Einrichtungen sein, welche am Luftverkehr beteiligt und vom Vogelschlagproblem berührt sind, sowie natürliche Personen, welche durch ihre Tätigkeit berufen sind, die Sicherheit des Luftverkehrs hinsichtlich des Vogelschlagproblems zu erhöhen.

Der derzeitige Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Vorsitzender : Dr.rer.nat. Jochen Hild, Biologe (Schwerpunkt Angewandte Biologie), Regierungsdirektor und Gruppenleiter "Umwelteinflüsse" im Amt für Wehrgeophysik, Traben-Trarbach.

- Stellvertr. Vorsitzender : Dr.rer.nat. Werner Keil, Biologe (Schwerpunkt Angewandte Ornithologie), Regierungsdirektor und Leiter der Staatlichen Vogelschutzwarte Frankfurt/Main.
- Schatzmeister : Rudolf Ballensiefen, Flugsicherheitssachbearbeiter und Vogelschlagbeauftragter des Flughafens Köln/Bonn.
- Schriftführer : Dr.oec.troph. Herbert Fürbeth, Dipl. Ing. Agr., Flughafen Frankfurt Main AG, Biotopüberwachung und Bauleitplanung sowie Vogelschlagbeauftragter.
- Stellvertr. Schriftführer : Dr.rer.nat. Jürgen Becker, Biologe (Schwerpunkt Ökologie), Oberregierungsrat und Dezernent für Biologie im Amt für Wehrgeophysik, Traben-Trarbach.

Arbeitsgruppen

Innerhalb des DAVVL e.V. haben sich bereits seit Jahren folgende Arbeitsgruppen gebildet, denen als Fachgremien auch in Zukunft eine erhebliche Bedeutung zukommen wird:

Vogelzug-Radar-Wetter

- Vorsitzender : Dr.rer.nat. Jürgen Becker, Amt für Wehrgeophysik
- Stellvertreter : Prof. Eberhardt, Hochschule für Technik, Bremen

Mitglieder dieser Arbeitsgruppe sind Vertreter der Bundesanstalt für Flugsicherung, des Deutschen Wetterdienstes und des Amtes für Wehrgeophysik. Weitere Sachverständige werden nach Bedarf hinzugezogen.

Aufgabe dieser Arbeitsgruppe ist u.a. die Weiterentwicklung radar-ornithologischer Beobachtungsverfahren unter Berücksichtigung neuester Techniken, Untersuchung von Abhängigkeitsbeziehungen zwischen Vogelzug und Wetter sowie Entwicklung entsprechender Rechnerprogramme. Von hoher Aktualität sind z.Z. zwei Radarbeobachtungsprogramme "Alpenkette" und "Nordsee", bei denen es darum geht, zusammen mit Dienststellen in der Schweiz, in Österreich bzw. in Holland/Dänemark/Norwegen konkretere Untersuchungen des Vogelzuges in eben diesen Räumen durchzuführen.

Flughafenökologie

- Vorsitzender : Direktor Dipl.Ing. G. Schade, Flughafen Köln/Bonn GmbH
- Stellvertreter : Dr. Herbert Fürbeth, Flughafen Frankfurt Main AG

Mitglieder dieser Arbeitsgruppe sind die Vogelschlag- bzw. Jagdbeauftragten aller deutschen Verkehrsflughäfen, die ADV sowie je ein Vertreter der Verkehrslandeplätze und des Amtes für Wehrgeophysik für die militärischen Flugplätze.

Aufgabe der Arbeitsgruppe ist die Koordinierung der ökologischen Untersuchungen, die Erarbeitung von Vergrämungsverfahren auf Grund lokaler Erfahrungen, der Erfahrungsaustausch z.B. bzgl. Biotopmanagement und -überwachung sowie die Durchführung konkreter Versuche zur Entwicklung neuer Vergrämungstechniken.

Statistik

Vorsitzender : Dipl.Ing. O. Hoffmann, Luftfahrtbundesamt Braunschweig

Stellvertreter : Direktor W. Schabram, DELVAG, Köln

Mitglieder sind Vertreter der Deutschen Lufthansa, des Luftpool und der militärischen Flugsicherheit.

Aufgabe der Arbeitsgruppe ist die Erstellung der zivilen und militärischen Vogelschlagstatistik als Grundlage für die geplante ICAO-Vogelschlag-Datenbank. Bei Bedarf werden Sachverständige der Luftfahrtindustrie geladen, wenn es darum geht, aus der Statistik Hinweise für die Technik zu erhalten.

Anschrift des Verfassers:
Dr. Jochen Hild, Fröschenpuhl 6, 5580 Traben-Trarbach